



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erwitte

Haushaltsrede SPD-Fraktion Haushalt 2024

„Investiert man in der Gegenwart nicht in die Zukunft, sollte man sich nicht wundern, wenn die Zukunft keine Gegenwart bekommt“.

Christa Schyboll (6. September 1952 in Sinzig) aus Sinzig arbeitete als Presse- und Vorstandsassistentin sowie als Redakteurin im Bereich Eventmanagement/Öffentlichkeitsarbeit. Nebenberuflich engagierte sie sich in diversen gesellschaftlichen Gruppen (u. a. Friedenspolitik und Umweltpolitik) und wirkte bis zur Abschaffung der Wehrpflicht 25 Jahre als Kriegsdienstverweigerungs-Beraterin. Heute arbeitet Christa Schyboll als freie Autorin und schreibt u.a. Romane, Artikel, Lyrik, Kurzgeschichten, Kolumnen und Aphorismen. Neben ihren eigenen Buchveröffentlichungen sind weitere Einzelbeiträge von ihr in mehr als 50 Bücher anderer Autoren mit eingeflossen, u.a. in Sachbücher, Anthologien und wissenschaftliche Arbeiten.*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Hendrik,
lieber Sven ,
lieber Ralf,

sehr geehrte Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, werte Gäste, als Vertreter der örtlichen Presse Bastian Puls.

Im Namen der SPD-Fraktion möchte ich mich zunächst bei Judith Rasche und Sven Hoppe für die vollumfänglichen Erläuterungen zum HH 24 bedanken. Gleiches gilt für die überwiegend vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rat und den Ausschüssen und mit der gesamten Verwaltung. Unsere Anträge zum HH 24 finden sich in der Änderungsliste wieder.

Nicht ohne Grund habe ich meinen Ausführungen den Satz von Christa Schyboll voraus gestellt.

Investitionen von über 12.000.000 € prägen das HH Jahr 24 nimmt man die Übertagungen aus 23 dazu sind wir bei ca. 19.000.000 € die in die Zukunft der Stadt Erwitte investiert werden.

Vollumfänglich gut angelegtes Geld um die Attraktivität unsere Kommune zu erhalten ja zu steigern. Dass die Schuldenlast für dieses Invest seit 2023 auf 0 gestellt werden kann verlangt unseren

Respekt in Richtung von Sven Hoppe und seiner Mitarbeiter/innen. Übrigens steht diese Statistik auf Seite 25 des HH Entwurfes und genau diese Seite zeigt uns auf, mit welchen Herausforderungen wir zu rechnen haben, wie jedes Jahr steht die Kreisumlage in der Kritik, wenn allerdings diese Last von 16,4 Millionen auf 22,8 Millionen im Jahr 24 steigt, das ist übrigens ein Anstieg von 39,02 % p.Anno, muss das Umlagesystem grundsätzlich hinterfragt werden. Uns ist bewusst das auch der Kreis Soest unter der Umlagelast des LWL leidet. Wie kritisch die Lage der kreisangehörigen Kommunen gesehen wird zeigt der Brandbrief der BM vom 29.02.24. Dabei sind wir in der Lage aufgrund der vorsichtigen Finanzplanung und einer gute gefüllten Ausgleichsrücklage zusätzliche Belastungen für die Bürger und Bürgerinnen im laufenden Jahr zu verhindern Grundsteuer A und B bleiben stabil die Gebühren in allen Bereichen sind dies bis auf wenige geringfügige Anpassungen ebenfalls.



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erwitte

Wie uns der Kämmerer schon bei der Vorstellung des HH Entwurfs mitteilte ist dies mittelfristig so nicht haltbar. Wir als kleine steuerstarke Kommune sind dankenswerter noch nicht zur HH Sicherung verpflichtet das ist bei vielen anderen Kommunen leider nicht mehr so.

Gestatten sie mir kurz auf einige Projekte einzugehen die aus unserer Sicht exemplarisch für die richtige investive Tätigkeit der Stadt stehen.

Das neue Industrie Quartier am Hüchtchenweg ist wie wir uns überzeugen konnten im Soll und die beteiligen Unternehmen legen große Zuversicht in diesen Standort. Was kann es besseres aus ökologischer Sicht geben als „Verbrannten Boden „ für diese Ansiedlung zu nutzen. Wie begeistert auch unsere Partner von dieser Idee sind konnten die SPD-Fraktion kürzlich bei einem OT in der Zentrale der Firma Knepper in Lippstadt erleben.

Das Neubaugebiet Erwitte OST dem wir immer unsere Zustimmung erteilt haben wird um den sozialen Wohnungsbau angereichert, ebenfalls eine Kernforderung der SPD-Fraktion. Das hier die Klage auf dem Fuße folgen wird ist zu erwarten.

Der Neubau der KITA / OGS in Horn wird 24 fertiggestellt und das Provisorium im Cyriakus-Haus kann beendet werden. Hier rege ich an in Zukunft besser mit den anbietenden Handwerksbetrieben zu kommunizieren, Irritationen bei einigen Gewerken sind mir zugetragen worden was dann am Ende dazu führt das ortsansässige Betriebe nicht anbieten.

Der Kunstrasenplatz in Erwitte wird erstellt und dies ist natürlich wie viele andere Projekte auf Basis von Beschlüssen des gesamten Gremiums.

Wie übrigens auch die Renovierung des Lehrschwimmbekens in Bad Westernkotten die wir kürzlich feiern durften. Wenn dann noch die Haartrockner installiert sind wird das eine runde Sache. Das über die Öffnung des Lehrschwimmbekens für die private Nutzung in der Bevölkerung diskutiert wird sehen wir als ein Zeichen für das Interesse an der Sportstätte.

Die Attraktivität unseres Kurorts wird durch die Neugestaltung der Kurpromenade und der Renovierung des Gradierwerkes gesteigert.

Die geplante Umgestaltung des Stadtparks stellt ein absolutes Highlight dar, hier möchte ich mich ausdrücklich bei MdB Wolfgang Hellmich bedanken der in einem Termin im Rathaus das Projekt kennenlernte und dies mit nach Berlin genommen hat. Dankeswerterweise wurden die Fördermittel genehmigt bevor die fiskalischen Verwerfungen im Bundeshaushalt zu Tragen kamen.

Eine kleine Auswahl der vielen Maßnahmen die unser Handeln bestimmen.

Sehr bedauerlich ist aus unserer Sicht, dass die Planungen der Umgehungsstraßen nach unserem Gefühl wieder nicht den notwendigen Drive aufnehmen. Die Vorzugsvariante ist festgelegt Bodenproben werden entnommen und jetzt???

Zum Ende meiner Ausführungen lassen Sie mich an uns Alle appellieren, uns stark zu machen für eine wehrhafte Demokratie. Dies ist notwendiger denn je. Vor einem Jahr stand der russische Überfall auf die Ukraine im Mittelpunkt der Berichterstattung. Dann töteten Hamas Terroristen Anfang Oktober 23 mehr als 1200 israelische Bürger in einer Nacht vergewaltigten und nahmen mehrere Hundert Geiseln. Die Reaktion des israelischen Staats führt zu unendlichem Leid im Gazastreifen. Nur darf hier nicht Aktion und Reaktion verwechselt werden wie dies



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erwitte

in Teilen der Kultur Schickeria sehr gerne gemacht wird s. Abschluss Veranstaltung der Berlinale am 25.02.
Antisemitismus in Deutschland? das schien in einer aufgeklärten Gesellschaft unmöglich leider nein.

Hoffnung sollte uns der Protest der Zivil Gesellschaft geben, die den Abschiebe und völkischen Phantasien von rechts, dies nicht nur in Potsdam, ein klares bis hier und nicht weiter entgegenstellen. Dies übrigens auch bei uns in Erwitte, wenn die Genehmigungen erteilt sind.

Unsere Gesellschaft lebt von Vielfalt in jeder Hinsicht abgesehen davon das wir einen Arbeits- und Fachkräftemangel nicht ohne Zuwanderung bewältigen können und nicht wie selbst ernannte Führer phantasieren das Deutschland mit 20-30 % weniger Menschen gut zurechtkäme.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Die SPD-Fraktion wird dem HH 24 zustimmen.

Für die SPD-Fraktion

Martin Niehaus (Fraktionsvorsitzender)